

Wir wollen helfen, denn....

Jedes Jahr erkranken in Deutschland ca. 2000 Kinder an Krebs, Kinder, die 15 Jahre oder jünger sind. Inzwischen können drei Viertel aller Kinder mit Krebs geheilt werden. Das heißt aber, dass immer noch jährlich 500 Kinder an Krebs sterben.

Die häufigsten Formen sind Leukämie, Lymphknotenkrebs und Hirntumore. Die Behandlung leukämie- und krebskranker Kinder dauert ein bis zwei Jahre, ist sehr risikoreich und teilweise mit schweren Nebenwirkungen behaftet. Kinder und alle Angehörigen sind dabei erheblichen Belastungen ausgesetzt. Trotz großer medizinischer Fortschritte gibt es leider immer wieder Rückfälle.

Für die betroffenen Kinder, Eltern und Geschwister ist die Diagnose einer Krebserkrankung eine sehr große Belastung, ein Schock. Von einem Tag zum anderen verändern sich schlagartig die Lebensumstände der gesamten Familie und es muss nach Wegen gesucht werden, die Krankheit und die damit verbundenen Probleme in der Familie zu lösen. Oftmals zerbrechen Familien an der großen Belastung der Krankheit.

Während einer Behandlung im Krankenhaus werden viele Dinge des täglichen Lebens vernachlässigt und viele Fragen und Wünsche nach einer Abwechslung kommen auf. Kranke Kinder haben es ungleich schwerer, vor allem krebskranke Kinder. Ihrer Vitalität sind Grenzen gesetzt. Und dennoch suchen auch sie ihren Platz, oft mit einem beeindruckenden Lebenswillen.

Quelle: izukk.de



Bei Interesse bieten wir geführte Ultra-Marathonläufe an. Näheres findet ihr auf unserer Homepage.

www.laufend-helfende-legionaere.de

Die laufend helfenden Legionäre

unterwegs für kranke Kinder



Wer sind wir und warum laufen wir?

Wir, das sind Jutta Teichert und Christian Pietsch, haben beide über viele Jahre hinweg Laufwettbewerbe vom kurzem Bergsprint bis hin zu 24 Stundenläufen absolviert.

Es ist uns ein großes Anliegen mit unserem und dem Hobby vieler Menschen denen helfen zu können, denen es leider durch Krankheit nicht so gut geht.

Nachdem wir mit der Organisation vom 6-Stunden-Benefizlauf am Satzdorfer See (Lkrs. Cham) im August 2013 die Summe von 18.051,49 € für die SHG (Selbsthilfegruppe Kinderkrebs) Cham übergeben haben, sind wir nun als Legionäre verkleidet bei Laufveranstaltungen im In- und Ausland unterwegs, um auf die Not erkrankten Kinder und deren Familien aufmerksam zu machen. 2014 konnten wir 400 € an den Verein VKKK Ostbayern übergeben.

Bitte helfen auch Sie:

Spendenkonto:

IBAN:

DE85 7506 9038 0200 2093 68

BIC: GENODEF1FKS

Verwendungszweck:

Die laufend helfenden Legionäre

Bei Spenden unter 200 Euro ist der Überweisungsbeleg als Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt ausreichend.

Bei größeren Spendenbeträgen ist die Ausstellung einer Spendenquittung gewährleistet.

Dies bitte auf der Überweisung mit vollständigem Namen und Adresse vermerken.

www.laufend-helfende-legionaere.de

Die von uns gesammelten Spenden werden zu 100 % für kranke Kinder weitergegeben an

- Bayerische Krebsgesellschaft
- VKKK Ostbayern
- sonstige Selbsthilfegruppen

Über die Bayerische Krebsgesellschaft e.V.

Die Bayerische Krebsgesellschaft e.V. hilft seit 1925 Menschen mit Krebs und deren Angehörigen bei der Bewältigung der Krankheit. In 20 Krebsberatungsstellen und Psychoonkologischen Diensten (PODs) in Bayern beraten qualifizierte Mitarbeiter Ratsuchende und begleiten sie in allen psychischen und sozialen Fragen kompetent, vertraulich und kostenfrei. Vorträge und Kurse sowie medizinische Fragestunden ergänzen unser umfassendes Angebot. Unsere rund 200 ehrenamtlich tätigen Selbsthilfegruppen, die wir bei ihrer Arbeit professionell unterstützen, leisten in ganz Bayern unschätzbare Hilfestellung: von Betroffenen für Betroffene - direkt vor Ort. Darüber hinaus engagieren wir uns in der Versorgungsforschung, der Fortbildung von onkologischen Fach- und Pflegekräften, der Krebsfrüherkennung und beraten politische Gremien. Die Bayerische Krebsgesellschaft finanziert ihre Arbeit durch öffentliche Gelder und Spenden.

www.bayerische-krebsgesellschaft.de



Über den VKKK Ostbayern e. V.

Der Verein VKKK hilft krebskranken Kindern und ihren Familien mit verschiedenen Projekten. Der Elternaufenthalt während der stationären Unterbringung des erkrankten Kindes in der Kinder-Uni-Klinik sei gewährleistet. Ein weiteres Projekt sei, dass Musikpädagogen die Kinder auf der Station besuchen. Dadurch erfahren die Kinder Ablenkung zum Beispiel beim Trommeln und können so Gefühle ausdrücken. Sehr wichtig ist auch, dass die Kinder weiterhin Kontakt zu ihren Geschwistern und Klassenkameraden pflegen können. Hier ist das soziale Netzwerk von großer Bedeutung. Durch den VKKK ist es möglich, den Kindern zum Beispiel Computer zur Verfügung zu stellen.

www.vkkk-ostbayern.de

